

Erneuerung der Straßenbeleuchtung

Durch die EU-Verordnung Nr. 245/2009 vom 18.03.2009 (Ökodesign-Richtlinie) werden die Betreiber von Beleuchtungsanlagen verpflichtet, schrittweise innerhalb vorgegebener Fristen ihre Straßenbeleuchtung noch energieeffizienter als bisher auszustatten.

Die Stadt Dassel hat sich von daher bereits seit 2012 mit dem Thema intensiv beschäftigt und nach vorbereitenden Planungen die Durchführung dieser Maßnahme beschlossen und entsprechende Fördermittel beantragt.

Im Stadtgebiet Dassel sind nach einer aktuell durchgeführten Bestandserfassung 1.200 Straßenlampen aufgestellt. Hiervon sind ca. 140 Lampen jüngerer Bauart und müssen nicht zwingend erneuert werden. Dies sind Lampen im Sanierungsgebiet Dassel, an den Entlastungsstraßen und in neueren Baugebieten. Zum Austausch stehen somit rd. 1.060 Straßenlampen an. Hiervon sind rd. 800 Lampen in Wohngebieten und rd. 200 Lampen an Durchfahrtsstraßen und anderen markanten Stellen installiert.

Die überwiegende Anzahl der rund 1.200 Lichtpunkte im Stadtgebiet Dassel sind bereits 35 Jahre und länger im Einsatz, etwa 80% davon mit ineffizienten Quecksilberdampflampen (HQL), die ab 2015 nicht mehr auf dem Markt angeboten werden.

Mit der neuen LED-Technik in der öffentlichen Straßenbeleuchtung besteht die Möglichkeit, deutliche Energieeinsparungen und damit eine entsprechende Reduzierung der CO₂-Emissionen zu erzielen. Erfahrungsberichte aus anderen Städten weisen Einsparungen von bis zu 80 % gegenüber der bestehenden konventionellen Beleuchtung aus.

Das Projekt mit zuwendungsfähigen Kosten in Höhe von 559.000 € wird durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau- und Reaktorsicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages (www.klimaschutz.de) mit 20 v.H. der zuwendungsfähigen Ausgaben gefördert. Förderkennzeichen 03KS6989. Projektträger ist die Forschungszentrum Jülich GmbH, Projektträger Jülich (PtJ), Zimmerstraße 26-27, 10969 Berlin (www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen)

Nach erfolgter öffentlicher Ausschreibung wurde der Auftrag an Fa. Gensmann, 56379 Weinähr, vergeben. Für die Ausführung der Arbeiten ist der Zeitraum von Mai – Juli 2015 vorgesehen.

Die Lieferung der Leuchten erfolgt durch die Fa. Hella, wobei, je nach Standort, die nachfolgend aufgeführten Leuchtentypen zur Installation vorgesehen sind:



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

